

17.09.09

Das Datum stimmt nicht ganz, wir kamen schon am 16.09 um 21:00 Uhr an. Da Liron an diesem Tag um die 38°C herum schlich und wir dann gegen Abend die Marke von 38°C knackten fuhren wir mit dem Taxi nach Tübingen.

Zuvor hatten wir Wundervolle 9 Tage zu Hause verbracht bei schönstem Wetter. Wie machten nicht viel aber es war schön wieder im eigenen Bett zu schlafen.

Eigentlich war ja der 17.09 der Startschuss für die Chemoblöcke, aber das Fieber machte uns einen Strich durch die Rechnung und nicht nur das, sein Blutbild war auch nicht das Beste. Also beschloss man eine Antibiotika Kur zu starten die über 5 Tage geht. So wie es aussieht geht es am Montag los so dass wir am Dienstag wieder nach Hause dürfen wenn alles gut geht.

Nun wir kamen dann am Mittwoch Abend an und durften auf die andere Station auf die 14. Liron wollte schon den anderen Weg einschlagen auf die 16 aber ich sagte wir dürfen auf die 14, war dann für in auch OK. Am morgen des 17.09 war er ein wenig Schüchtern gegen über den Schwester. Kannte Sie ja nicht mehr so gut, aber es dauerte nicht lange. Dann ging es zu BE, Ihr

müsst wissen die letzten Tage war es ein Problem Blut zu bekommen aus dem Katheter, es ging alles rein aber es kam nichts raus. Wir mussten Turnübungen machen, hecheln wie bei der Schwangerschaftsvorbereitung. Zu guter letzt gab er so viel das es für eine BE reichte. So gegen Mittag bekamen wir dann einen Zimmergenossen er hieß Ali. Liron verschaffte sich ein Überblick über die Station. Im Spielzimmer war auch gleich Frau Vöhringer am Start und er durfte Karten drucken. Gegen Abend kam die Schwester und fragte ob wir Zeit hätten für ein MRT (Kontrolle) klar haben wir Zeit, aber mir viel ein, wie es das letzte mal war und ging schon mit der Erwartung hin und Liron wollte auch nicht so Recht, aber ich war erstaunt wie freundlich und zuvorkommend die Schwestern und die Ärzte waren. Das hat uns sehr gefreut und das Feedback habe ich auch so weitergegeben. Zum Schluss hat er noch von einem Helfer 3 Schokobons bekommen weil er das so super gemacht hat. Das hat ihn riesig gefreut und so was merkt er sich. Nach dem Abendbrot war er so Müde das ich dachte ich könnte ohne weiteres ins Elternhaus gehen. Da gibt es jeden Donnerstag ein Essen für die Eltern, aber es war am Anfang nicht so den Ali hat besuch bekommen von Mama und Schwester. Es war aber kein Problem ihn da alleine zu

lassen, die Schwestern wussten Bescheid und sie hatten meine Handynummer.

18.09

Was für eine Nacht, die Geräte wechselten sich gerade zu ab. Erst ging es bei Ali los und dann bei Liron bei Ali war dann die Chemo durch, dann wurde bei Liron das Antibiotikum angehängt. Dann war die Chemo durch nun musste gespült werden, zwischen durch war dann das Antibiotika auch durch das musste auch gespült werden. Dann wurde die Kochsalzlösung wieder angehängt und zwischen durch musste er dann auch noch auf Toilette. Ich war also die Nacht beschäftigt die Schwestern in unser Zimmer zu holen und zu guter letzt war dann Ali um 6:50 wach. EINZELZIMMER war nur noch mein Gedanke. Der Tag war dann ein bisschen anstrengend ich Müde und Liron fit, ich dachte er würde dann eine Mittagspause machen aber da machte er mir einen Strich durch die Rechnung und Ali war der gleichen Meinung wie Liron „PARTY“. Dann gingen einige nach Hause und ich ergriff meine Chance und fragte ob nicht ein Zimmer frei wäre und tatsächlich es gab ein freies Zimmer es war sogar ein EINZELZIMMER und es wird auch nicht übers Wochenende gebraucht

so ergriffen wir die Möglichkeit umzuziehen und so freue ich mich auf eine ruhige Nacht.

19.09

Was für eine Nacht. Ich konnte schlafen, bis auf 3mal kam die Schwester rein und hängte das Antibiotika an dann die Spülung und zu guter letzt die Kochsalzlösung und das war's bis 8:00 Uhr. So starteten wir unser morgendliches Programm: Frühstücken, Waschen, Eincremen, Anziehen, BE (das machten die Schwestern), Spielzimmer unsicher machen😊. Dann kam das Ergebnis der BE, die Blutwerte sind so, dass wir zu 99% am Montag mit dem Block beginnen. Er macht einen guten eintrug und es geht Ihm richtig gut, das Antibiotika schlägt an, der Entzündungswert singt von Tag zu Tag. So das wir Morgen abgestöpselt werden und wir die UNI verlassen dürfen. Nur verlassen aber nicht Heimfahren. Meine Eltern kommen vorbei und wir werden ein bisschen das Städtchen Unsicher machen. Am Spätabend kamen meine Eltern zu Besuch und wir machten einen Spielabend. Er freut sich schon dass wir morgen einen Ausflug machen und in die Stadt gehen.

20.09

Was für ein Tag, die Nacht war ruhig und Liron stand um 8:30 Uhr auf. Ich natürlich auch. Heute war der Tag wo wir Raus durften, das heist wir sind ständerfrei und die Blutwerte stimmten auch. Um 11:00 Uhr war es dann soweit wir wurden abgestöpselt und meine Eltern kamen und wir fuhren in die Stadt um in der Wurstküche zu speisen. Mmh war das lecker. So verbrachten wir 2 ½ h in der Stadt, er genoss die Freiheit und schlenderte durch die Altstadt in Tü. Da nächstes Wochenende Bundestagswahlen sind gab es zick Stände von Parteien. Er zog sich bei jedem Stand ein Luftballon und fragte bei jedem Stand was sie für Gesundheitspolitik machen WERDEN, ich wies darauf hin das ich der Vater von DIESEM Kind bin, der mit dem Mundschutz und ohne Haare. Meint ihr ich hätte eine Antwort bekommen. Sch..... Bücher habe ich bekommen wo Ihre Wahllügen drinstehen. Kein mum in den Knochen diese Wahlhelfer. Nun er freute sich über die Luftballons. Wieder in der Klinik angekommen haben wir wieder einen Spielnachmittag eingerichtet. Gegen später sind wir dann in die Cafeteria gegangen um Kaffee und Kuchen zu essen. Nach dem Abendbrot hat er mit Nils (ein Zimmernachbar) die Station übernommen. Sie hatten Polizeikleidung an und verfolgten jeden der im Flur stand und lief. Niels war an

sein Ständer gebunden, das war das Polizeiauto und Liron der Fahrer. Die Schwestern wurden am meisten Erwischt sie mussten immer bezahlen. Sie nahmen alles, das war so Nett wie die Zwei da plötzin machten. Liron war Glücklich alleine herum zu laufen. Als er im Bett war, besprachen wir den morgigen Tag, was auf Ihn zukommen wird: LP, KNP, Chemo, Cortison etc. Wir sprachen darüber dass es den Krebs bekämpft, er meinte nur dass es doch kein echter wäre sondern „nur“ ne Krankheit!!!!!! Morgen stehe ich alleine da(gedanklich wird meine Frau bei mir und ihm sein), wenn ich ihn in das Arztzimmer bringe und er seine Schlafmilch bekommt und überall die Spritzen liegen. Das hat alles immer meine Frau gemacht, aber morgen muss ich durch, ich bin gespannt wie ich es packe. Morgen weis ich mehr.

21.09.09

Die Nacht war bescheiden, ich habe sehr schlecht geschlafen, immer mit dem Gedanken wie wird das morgen sein. Als es dann soweit war, ging bei mir die Pumpe min. 150 Schläge/sec. Ich sage Euch, es ist ein scheiß Gefühl wenn ihm die Schlafmilch per IV gegeben wird. Er sackt dann auf einmal weg und alles hängt

dann, das war dann der Moment wo ich ganz schnell den Raum verlassen musste, sonst wäre ich der nächste gewesen der da liegt!!! Das schlimme für mich war, das er gar keine LP wollte, und dann schlief er schon. Wisst ihr wie lange 10 min. sind? Es sind gefühlte Stunden der Hilflosigkeit. Nach einer halben Stunde war er dann wieder fast der Alte. Gott sei Dank, (wenn es Ihn Gibt). Dann haben wir ausgiebig gefrühstückt und schauten neben her Feuerwehrmann Sam an. Was für ein Luxus, Sohn schaut Fern, Papa schmiert die Brezel und das Brötchen. Am Nachmittag war der Akku wieder voll und er war zu neuen Schandtaten bereit. Sein Freund Niels war mittlerweile auch aufgetaucht und Sie spielten zusammen im Spielzimmer Playmobil



Er ist der Boss:



Dann bekam Liron seine nächste Chemo, die musste überwacht werden, das heißt alle 5 min Blutdruck, Sauerstoffsättigung im Blut, EKG, das ganze 2h. Gegen Ende kamen meine Eltern vorbei und versorgten uns mit Essen. Liron steht total auf Salat und meine Mutter machte ihm eine Schüssel voll. Im Allgemeinen bestand der Tag daraus im Bett zu liegen, ist ja auch verständlich nach so einer Tortur. Das tolle ist, wir dürfen morgen nach der Visite nach Hause und am Donnerstag müssen wir zur Kontrolle. Am Montag den 28.09.09 dürfen wir wieder kommen für den nächsten Block. Da werden wir wieder für 2 Tage bleiben. Aber

bis dahin wird noch viel Wasser den Bach runter laufen. Viele werden sich wahrscheinlich fragen wie macht er das Beruflich, tja das ist ein anderes Thema, wie es aussieht bin ich zum Ende diesen Monat Arbeitslos. Ja, Arbeitslos aber nicht wegen der Erkrankung von Liron.

22.09

Heute ist der Tag wo wir nach Hause dürfen, endlich. Es heißt jetzt Koffer und Taschen packen, Liron vergnügt sich im Spielzimmer mit Eva und ich packe. Dann kam das Ergebnis von der BE. Es war gut, alles im grünen Bereich aber mir wurde gesagt das sind getürkte zahlen durch die Einnahme vom Cortison. Nun denn, für mich waren Sie in Ordnung. Ich wartete nur noch auf das Ergebnis vom Kernspinn aber da wollte mir keiner Auskunft geben bzw. es war noch kein Bericht da. Nun egal, zu was gibt es Telefon, und in der Zwischenzeit kam mein Taxi. Zu Hause angekommen erwartete uns Frau und Mama und ein riesen Berg Päckchen. Das war Geburtstag und Weihnachten zusammen. Das schöne war, das jeder der was schickte, auch an seinen Bruder Simeon dachte. Der nächste Termin ist am Donnerstag 24.9 zur Kontrolle.

24.9

Wir fahren morgens um 9:00 Uhr mit dem Taxi nach Tü. los und waren dann um 10:50 Uhr in der Klinik. Es wurde ein BE gemacht und eine Routine Untersuchung, Herz, Lunge, Mund, Ohren usw. alles in Ordnung auch sein Blutbild war i.O, so das wir 12:00 Uhr wieder durchstarten konnten. Am Nachmittag besuchte uns kurz Kim mit Ihrer Mutter, sie brachten ein paar Kastanien mit, die jetzt unseren Jahreszeitentisch zieren. Bevor ich es vergesse: am Mittwochmorgen kam Elisas Mutter vorbei und brachte ihm von Fa. Schleich einen Ritter vorbei, sie hat sich mit Darius Mutter zusammengetan um Liron was zu schenken. Das hat Ihn riesig gefreut. Viele Dank nochmals. Dann hat das Landratsamt uns eine Erzieherin für zu Hause genehmigt, so das wir jetzt einen Kindergarten aufmachen können, einen Einzelkindergarten. Da Liron jetzt ein ABC-Kind ist und den Anschluss im Kindi nicht verlieren soll, das ist eine Supersache. Das Beste kommt noch zum Schluss. Es hat ein Motorradclub beim Jugendamt nachgefragt ob sie eine Fam. mit einem kranken Kind kennen, sie würden dafür Spenden Sammeln. Ist das nicht Großartig?

Wir bekommen so viel Hilfe, wir können es einfach gar nicht glauben was da geschieht und wir können es „nur“ mit einem **DANKE** sagen annehmen.